

MEDIEN-WAHN?

SINNVOLLE NUTZUNG!



DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 2010
BILDUNGSTAG FÜR ALLE SCHULFORMEN



LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

MEDIENWAHN? SINNVOLLE NUTZUNG!

Die Nutzung von Handy, MP3-Player, Computer oder Internet ist in der Gesellschaft inzwischen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Fast monatlich werden Neuheiten im Bereich elektronischer Medien präsentiert. Der Nutzer ist zum User geworden und die Programme ändern sich im Takt der Updates. Man redet nicht mehr, sondern chattet, man schreibt keine Briefe, sondern schickt eine SMS via Bluetooth oder W-Lan.

Wer verzweifelt nicht gelegentlich angesichts dieses Medienschungels und wünscht sich mehr Durchblick?

Kinder und Jugendliche wachsen heute ganz selbstverständlich mit digitalen Medien auf und gehen mehr oder weniger routiniert mit ihnen um. Digitale Medien bieten Stoff für Sehnsüchte, für Träume von Liebe und einer besseren Welt, für den eigenen Erfolg und Aufstieg, aber auch für Allmachts- und Gewaltfantasien. Da gibt es auf der einen Seite den Glauben an die schöne neue Welt, „Laptopklassen“, mit denen alles besser werden soll, auf der anderen Seite die Warnungen vor dem übermäßigen Medienkonsum, vor Gewalt,

die durch Medien transportiert wird, vor Vereinsamung und Verwahrlosung.

Schule ist aufgefordert, mit all diesen Facetten umzugehen, sie zu nutzen, oder darauf zu reagieren. Dennoch tut sie sich schwer, die Möglichkeiten von Computern und Internet in die Curricula zu integrieren.

Für eine Medienbildung in der Schule ist es wichtig, die Konstruktion und Gestaltbarkeit von Technik sichtbar und erfahrbar zu machen, um damit neue Zugänge zur technologiegeprägten Welt zu eröffnen. Medienkompetenz kann sich aber nicht nur auf die Vermittlung von technischem Know-How beschränken, sondern muss auch soziale, kulturelle, ökologische und politische Kompetenz in den Blick nehmen.

Unsere Tagung wagt sich mit Vorträgen und Workshops an diesen Themenkomplex heran. An Beispielen soll herausgearbeitet werden, welche Probleme, Herausforderungen, Chancen und Perspektiven sich durch die neuen Medien im Unterricht ergeben und wie der Umgang gestaltet werden kann.

Wir bedanken uns bei allen, die eine Arbeitsgruppe leiten oder auf andere Weise zur Durchführung der GEW-Bildungstage beitragen.

Das Vorbereitungsteam

**Inge Claußen-Dittes
Fritz Hobel
Marianne Müller**

**Dr. Martin Pries
Annita Tapken**

Tagungsprogramm

Donnerstag, 18. Februar 2010

ab 09:00 Uhr **Anmeldung** im Hörsaalgang (Durchgang Haus 9 oder Zugang zu Hörsaal 4)

10:00 Uhr **Eröffnung** der Tagung (Hörsaal 4)

Grußworte

- Vertreterin/Vertreter der Leuphana Universität Lüneburg
- Christiane Scholl
Stellv. Leiterin der Landesschulbehörde Lüneburg
- Annegret Slood
Vorsitzende des GEW- Bezirksverbandes Lüneburg

10:30 Uhr **Einführungsreferat**

Dr. Thomas Moeßle, Dipl. Psych.
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen

**Schulversagen Jugendgewalt und Computerspielabhängigkeit:
Über die Wirkungen problematischer Bildschirmmediennutzung
im Kindes- und Jugendalter**

- Anschließende Diskussion -

12:30 **Mittagspause**

13:30 Uhr



16:30 Uhr

Arbeitsgruppen

*Zu Mittag kann in der Mensa der Universität,
im Café Ventuno oder im Café 9 gegessen werden.*

AG 1

Bettina Küntzel
Realschule Oedeme

Schule – Medien - Musik

Schüler/innen nutzen Musik über alle Kanäle. Wenn das musikalische Repertoire, das sie sich dabei aneignen, im Musikunterricht didaktisch und methodisch genutzt wird, entstehen intensive Lernprozesse und ein hohes Unterrichtsniveau, das vom Schüler selbst gestaltet und getragen wird. Die Lehrkraft benötigt für einen solchen Unterricht ein entsprechendes Bewusstsein für diese spezifische Art von Lernen und fachliche Fertigkeiten, die Lernbedürfnisse ihrer Schüler/innen umzusetzen. Das können auch Laien lernen und entwickeln.

In der Veranstaltung wird das musikalische Potenzial, das Schüler/innen über Medien entwickeln, gezeigt und es wird Unterricht für die 1. – 10 Klasse vorgestellt, dessen Grundlage diese Fähigkeiten sind. Wir musizieren und tanzen auch praktisch, so dass fertige Unterrichtseinheiten mit nach Hause genommen werden können.

AG 2

Dr. Thomas Moeßle, Dipl. Psych.
Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen

Vom Leichtmatrosen zum Medienlotsen - Schule als Impulsgeber elterlicher Medienerziehung

In der Arbeitsgruppe sollen die im Einführungsreferat „Schulversagen Jugendgewalt und Computerspielabhängigkeit“ über die Wirkungen problematischer Bildschirmmediennutzung im Kindes- und Jugendalter“ erarbeiteten Zusammenhänge und ihre Bedeutung für den schulischen Alltag näher beleuchtet werden. Am Beispiel des Medienunterrichtskonzeptes „Vom Leichtmatrosen zum Medienlotsen“ für den Grundschulbereich, wird die Rolle der Schule in einer umfassenden Medienerziehung dargestellt.

AG 3

Dr. Martin Pries
Leuphana Universität Lüneburg

Einführung in die Arbeit mit geografischen Karten in der Grundschule

Leider gibt es keinen "Fahrplan", wie sich die Karte in der Grundschule einführen lässt. Meistens geht es "Vom Nahen zum Fernen". Schreier (2005) widerspricht dem und fordert "Vom Fernen zum Nahen". Der Workshop möchte genau hier ansetzen und eine Plattform für den Ideenaustausch anbieten. Die eigene Herangehensweise an die Kartenarbeit sollen dargelegt und diskutiert werden. Weiterhin werden vorliegende Grundschulatlanten auf ihre Eignung für die Grundschule geprüft.

AG 4

Stefan Spohn
Medienpädagogischer Berater am Kreismedienzentrum Lüneburg

Unterrichtsfilme online – multimedial ins neue Jahrzehnt

Unterrichtsfilme als alleiniger Inhalt einer Unterrichtsstunde sind passé. Von der didaktischen DVD bis zum Download-Medium: Moderne Unterrichtsmedien können heute kontextbezogen und punktuell in den Unterricht integriert werden. Über den inhaltlichen Bezug hinaus bieten moderne audiovisuelle Medien zahlreiche Möglichkeiten zur Förderung der Medienkompetenz. Die AG vermittelt alles Wissenswerte rund um den Download von Unterrichtsfilmen und zeigt Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

AG 5

Marco Hoppe
Grundschule Scharnebeck / Studienseminar Buchholz

Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien im Englischunterricht

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IUK) bietet im Englischunterricht sowohl für Schüler/innen als auch für Lehrer/innen ganz neue Chancen. Dieser Workshop zeigt dafür viele praktische Beispiele. Vorgestellt und ausprobiert werden Internetressourcen, Programme zur Unterrichtsvorbereitung so wie Lernsoftware.

AG 6

Sebastian Bleck
Schulbiologie-Zentrum (SCHUBZ) Lüneburg

Umgang mit den Neue Medien - Erfahrungen aus dem Pilotprojekt "NaviNatur " (SCHUBZ)

Der Projektleiter gibt Erste-Hand-Informationen zum Umgang mit den Möglichkeiten des Web 2.0 und den Herausforderungen bei der Erstellung einer "GPS-Bildungsschatzsuche". Dabei werden Probleme der Medienpanik, wie z.B. "Lost in Hyperspace", "Was ist das Neue an Web 2.0?" oder "Was sind die Chancen und Risiken von Chats und Foren?", reflektiert und neue Medien in der Bildung für nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Als praktische Umsetzung ist eine Ilmenau-Exkursion geplant.

Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!

AG 7

Julia Gross, Hüll
ABC Bildungs- und Tagungszentrum e.V.

Kritische Identitätsarbeit mit Jugendlichen - Praktische Beispiele für den Umgang mit neuen Medien in der Bildungsarbeit

Wie kann man junge Menschen dazu anregen, sich kritisch mit der eigenen Identität auseinanderzusetzen und sie gleichzeitig zu reflektierten Nutzer/innen und Gestalter/innen der Mediengesellschaft ausbilden? Welche Konzepte gibt es hierfür im Bereich der (politischen) Jugendbildung mit neuen Medien? Welche Bedeutung hat Medienkompetenz im Zusammenhang mit Adoleszenz?

In dieser AG soll anhand von Praxisbeispielen gezeigt werden, wie verschiedene Medien in der Bildungsarbeit mit Schulklassen und anderen Gruppen von jungen Menschen zur kritischen Auseinandersetzung mit der (eigenen) Identität eingesetzt werden können.

Ziel der AG ist es, Anregungen zu geben, welches Potenzial mit der Nutzung von Medien für die schulische Bildung verbunden ist und welche Anknüpfungspunkte und Kooperationsmöglichkeiten es dabei mit Trägern außerschulischer Jugendbildungsarbeit geben kann.

AG 8

Guido Bauhammer
multimediamobil Nordost (multimediamobile.de)

Schulradiobeiträge als Podcast

In dem Arbeitskreis werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Podcasten von Radiobeiträgen lernen und Stimmungsbilder des Bildungstages erstellen.

- Aufnahme mit dem Aufnahmegerät.
- Schneiden im Computer.
- Erzeugung von MP3-Dateien.
- Veröffentlichung im Internet als Podcast.

AG 9

Annika Friedrich
Blickwechsel e.V. Hamburg

Blickwechsel
Verein für Medien- und Kulturpädagogik

Stop-Motion – Trickfilme selber machen

Trickfilme sind bei Kindern sehr beliebt und der absolute Renner im Fernsehangebot. Noch mehr Spaß als Trickfilme anzuschauen macht es, Trickfilme selber zu machen. Und ganz nebenbei werden Dinge deutlich, die bei der Filmarbeit unerlässlich sind: eine gute Geschichte muss her, ein Team muss gebildet, ein Drehplan erstellt werden, wir müssen uns – wenigstens ein bisschen – mit der Technik, aber auch mit der Filmsprache auskennen, müssen Absprachen treffen und brauchen Ausdauer. All das wollen wir an diesem Tag gemeinsam ausprobieren und in Kleingruppen eigene Filme drehen. Dabei haben wir immer im Hinterkopf, wie ein solches Projekt in der Grundschule stattfinden könnte.



Anmeldeverfahren

- Bitte ausschließlich die beiliegenden Anmeldevordrucke (s. Rückseite) verwenden.
- Pro Person **einen** Anmeldeabschnitt (s. Rückseite) benutzen; ggf. kopieren.
- Die Anmeldevordrucke unbedingt **vollständig** ausfüllen (auf jeden Fall **3 AGen** angeben!)

Anmeldung per Post

Anmeldezettel **im frankierten Umschlag (bitte NICHT als Postkarte)** an folgende Adresse senden:

**Inge Claußen-Dittes
Moorweg 44
28844 Weyhe**

Anmeldung per EMail

Bitte auf jeden Fall Alternativwünsche für Arbeitsgruppen (Erst-, Zweit oder Drittwunsch) angeben

Ingeborg.Claussen@t-online.de

Bitte auf jeden Fall alle Angaben des Anmeldezettels (s. folgende Seite) auch per EMail mitteilen, insbesondere Alternativwünsche für Arbeitsgruppen.

- Lehrkräfte müssen umgehend **Sonderurlaub nach § 2(1) der Nds. SUrIVO** beantragen (ausgefallene Stunden müssen bei gewährtem Sonderurlaub **nicht** vor- oder nachgearbeitet werden).
- **Anmeldeschluss ist Freitag, der 05. Februar 2010. Dieser Termin MUSS wegen der AG-Planung eingehalten werden; spätere Anmeldungen werden nicht mehr berücksichtigt!**
- Es erfolgt **keine** Anmeldebestätigung.
- Für Mitglieder der GEW (bitte Mitgliedsausweis bereit halten!) sowie für alle Studierenden ist die Teilnahme frei, ansonsten wird ein Kostenbeitrag von 15 € erhoben. Anwärterinnen und Anwärter zahlen 5 €.

Die Anmeldeunterlagen bitte ab 09:00 Uhr bei der Anmeldung im Hörsaalgang abholen.

Der Einführungsvortrag beginnt pünktlich zu der angegebenen Zeit!

Weitere Informationen:

Ingeborg.Claussen@t-online.de



Bildungstag 2010



Ich möchte an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

Tag	Erstwunsch AG	1. Ersatzwunsch AG	2. Ersatzwunsch AG
18.02.			

Bitte vollständig ausfüllen!

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 € erhoben (für Referendarinnen und Referendare 5 €), für Studierende und Mitglieder der GEW ist die Teilnahme frei.

Name, Vorname

Schule

GEW-Mitglied

Student/Studentin

Referendar/Referendarin



Bildungstag 2010



Ich möchte an folgenden Veranstaltungen teilnehmen:

Tag	Erstwunsch AG	1. Ersatzwunsch AG	2. Ersatzwunsch AG
18.02.			

Bitte vollständig ausfüllen!

Es wird ein Kostenbeitrag von 15 € erhoben (für Referendarinnen und Referendare 5 €), für Studierende und Mitglieder der GEW ist die Teilnahme frei.

Name, Vorname

Schule

GEW-Mitglied

Student/Studentin

Referendar/Referendarin